

SPIXIANA	14	2	209–212	München, 1. Juli 1991	ISSN 0341–8391
----------	----	---	---------	-----------------------	----------------

Einige Bemerkungen zur *Bursa latitudo*- und *Bursa ranelloides*-Gruppe und zur Protoconch von *Bursa condita*, Gmelin, 1791

Von Manfred Parth

Parth, M. (1991): Some notes to the *Bursa latitudo* and *Bursa ranelloides*-group and to the protoconch of *Bursa condita* Gmelin, 1791 (Gastropoda, Mollusca, Bursidae). – Spixiana 14/2: 209–212

The species *Bursa latitudo* Garrard, 1961, *Bursa natalensis* Coelho & Matthews, 1970, *Bursa fosteri* Beu, 1987 are separated at specific level. There are clear protoconch and teleconch differences. *Bursa latitudo wolfei* Beu, 1981 is considered a synonym of *Bursa latitudo* Garrard, 1961. *Bursa latitudo* and *Bursa fosteri* occur sympatrically in the Philippines. Furthermore it is pointed out, that *Bursa ranelloides humilis* Beu, 1981 does not occur in Somalian waters and that all findings of „so called“ rare *Bursa ranelloides humilis* in Somalian waters are specimens of the very variable species *Bursa awatii*, Ray 1949.

The peculiar “false protoconch” of *B. condita* Gmelin, 1791 is illustrated for the first time. Unique in the whole family, the shell develops a “false protoconch”, after the true protoconch is broken. Apparently this phenomenon is genetically determined.

Manfred Parth, c/o Prolimex GmbH, Herzogstraße 60, W-8000 München 40, Germany

Die Systematik der Familie Bursidae ist bis heute trotz der relativ geringen Anzahl an Arten (ca. 60) noch kontrovers. Beu führte in seiner Artenliste (1985) eine nicht geringe Anzahl in ihrer Validität diskutabler Arten und geografischer Unterarten auf, von welchen nach den mir jetzt vorliegenden Erkenntnissen einige Arten synonymisiert werden bzw. einige Taxa zum Artstatus erhoben werden müssen. Insbesondere kontrovers ist die *Bursa latitudo*-Gruppe. Beu führte nebst der Nominatunterart drei weitere geografische Unterarten auf. Zum *latitudo*-Komplex im einzelnen folgendes:

Die Art *Bursa latitudo* wurde 1961 von Garrard anhand von Exemplaren aus Queensland beschrieben. Eine Form dieser Art von Hawaii wurde 1981 von Beu unter *Bursa latitudo wolfei* als geografische Unterart beschrieben. 1970 wurde *Bursa natalensis* als volle Art von Coelho & Matthews aus den Gewässern Brasiliens beschrieben, Beu stufte diese m. E. eindeutig valide Art als weitere Unterart von *Bursa latitudo* herab, wogegen Cernohorsky 1972 noch weiter ging und *Bursa natalensis* sogar als Form oder Unterart von *Bursa condita* Gmelin, 1791 führte.

1987 beschrieb Beu als weitere Unterart *Bursa latitudo fosteri* von den Philippinen. Von mir in der Zwischenzeit erworbene Exemplare von typischen *Bursa latitudo* von den Philippinen beweisen jetzt eindeutig (da ja bekanntlich ein symphatrisches Vorkommen der Nominatunterart sowie der geografischen Unterart nicht möglich ist!), daß *Bursa fosteri* der Status einer vollen Art zuerkannt werden muß. Des weiteren muß *Bursa natalensis* aufgrund eindeutiger morphologischer Unterschiede von *Bursa latitudo* und *Bursa fosteri* artspezifisch abgegrenzt werden. Auch die Protoconchunterschiede sind erheblich und es bestehen keine Zweifel, daß es sich um drei gültige, distinkte Arten handelt. Ich betrachte *B. latitudo wolfei* als identisch mit *Bursa latitudo* Garrard, 1961. Im *ranelloides*-Komplex lautete die Aufstellung wie folgt:

Bursa ranelloides ranelloides Reeve, 1844 – Japan

Bursa ranelloides humilis Beu, 1981 – Indischer Ozean

Bursa ranelloides tenuisculpta Dautzenberg & Fischer, 1906 – Südafrika, Ost- und Westatlantik

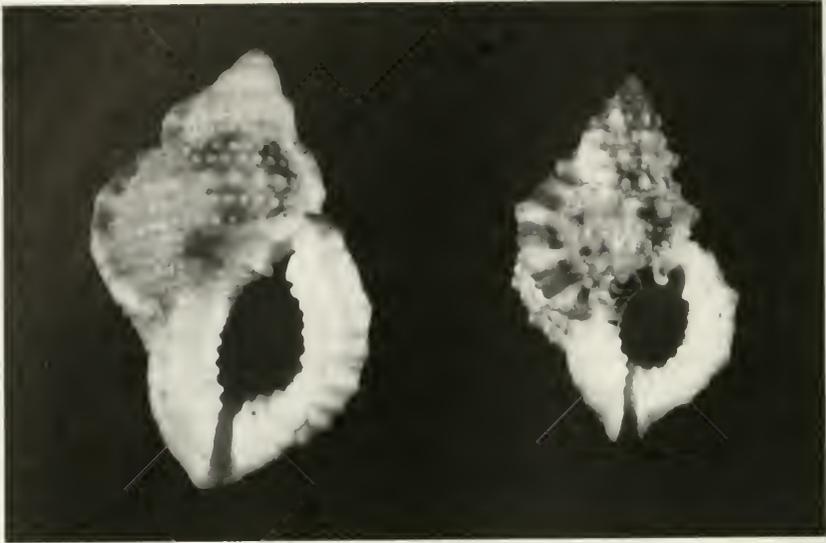


Abb. 1. *Bursa awatii* (Ray, 1949), Somalia (links); *Bursa ranelloides* Reeve, 1844, Südafrika (rechts)



Abb. 2. *Bursa latitudo* Garrard, 1961 (links); *Bursa natalensis* Coelho & Matthews, 1970 (Mitte); *Bursa fosteri* Beu, 1987 (rechts)

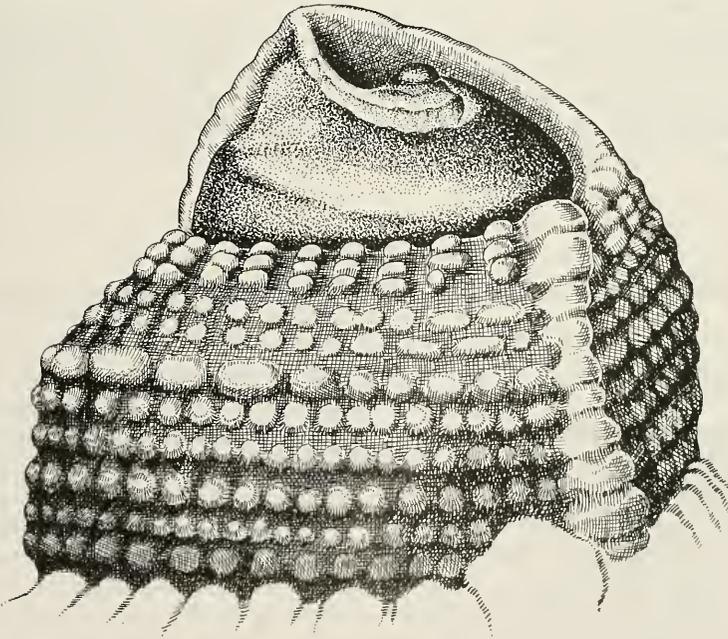
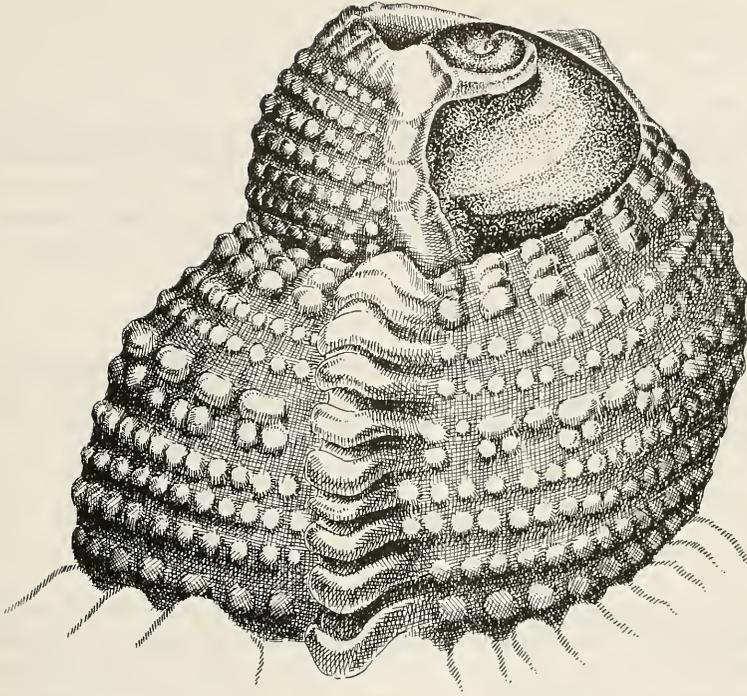


Abb. 3. u. 4. *Bursa condita* Gmelin, 1791. 3. Ansicht von lateral (oben). 4. Ansicht von ventrolateral (unten).

Sinn dieser Arbeit soll es nicht sein, über die Validität dieser Unterarten zu diskutieren, sondern lediglich über angebliche *Bursa ranelloides humilis* aus Somalia zu berichten. Folgendes hat sich in den letzten zwei Jahren zugetragen: aus Somalia stammende, intraspezifisch ungewöhnlich stark variiierende Exemplare von *Bursa awatii* (Ray, 1949) wurden aufgrund einer schwer verständlichen Fehlbestimmung eines sonst erfahrenen Malakologen von Händlern als äußerst rare *Bursa ranelloides humilis* zu weit überhöhten Preisen verkauft. Abgesehen davon, daß *Bursa r. humilis* lediglich anhand von Exemplaren aus den Gewässern Süd- und Südwestaustraliens beschrieben wurden, sind bislang m. E. keine echten Exemplare von *Bursa ranelloides humilis* in Somalia gefunden worden. Allen sogenannten „*humilis*“-Exemplaren aus Somalia fehlen u. a. an typischen Charakteristika von *Bursa ranelloides*:

- a) die dunkle Färbung im oberen Parietalbereich
- b) die feine, eigentümliche Gitterskulptur.

Ferner hat der Protoconch von *Bursa awatii* einen wesentlich größeren Durchmesser.

Wie schon erwähnt, ist *Bursa awatii* sehr variabel und einige Exemplare ähneln *Bursa ranelloides* sehr stark. Auch auf den Philippinen ist die Variabilität von *Bursa awatii* enorm.

Bursa condita Gmelin, 1791

(Abb. 3, 4)

Es handelt sich um eine seltene Art, deshalb ist es nicht verwunderlich, daß über diese Art bislang wenig berichtet wurde. Die ausführlichste Beschreibung dieser Art erfolgte 1788 von Chemnitz in „Syst. Conch. Cab. 10.: 254-5, fig. 1544, 1545 (non binom)“ unter „der überzuckerte *Murex*“ (= *Murex candidatus*)! Auch Springsteen in seinem Buch „Shells of the Philippines“ sowie Cernohorsky (1972) berichteten über die Art.

Die Untersuchung der Gehäusespitze verschiedener Exemplare führte zu einer interessanten Entdeckung. *Bursa condita* besitzt offensichtlich einen sehr fragilen Protoconch, der vermutlich bei Erreichen des Adultstadiums als ganzes Stück abfällt bzw. abgestoßen wird. Darunter entwickelt die Schnecke einen „Ersatzprotoconch“, der an allen Exemplaren mit abgebrochenem „Erstprotoconch“ festzustellen ist. Der „Ersatzprotoconch“ liegt eingesunken bzw. eingebettet hinter dem ersten Treleconchumgang, wobei die erste höher gelegene Varix mit einem weißen Faden mit dem „Ersatzprotoconch“ verbunden ist. Vermutlich ist dieser Vorgang genetisch bestimmt.

Danksagung

Mein Dank gehört Herrn Thomas Hennig, ohne dessen Zeichenkunst diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Literatur

- Beu, A. 1981. Australian Gastropods of the Family Bursidae, Part 1, 33, 5, 248–324, Fig. 1–22
— 1985. Conchologists of American Bulletin, 13, 4: 55–62
Cernohorsky 1972. Rec. Auck. Inst. Mus. 9: 200–202
Chemnitz, 1788. Syst. Conch. Cab. 10: 254–255, Fig. 1544, 1545

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Parth Manfred

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen zur Bursa latitudo- und Bursa ranelloides- Gruppe und zur Protoconch von Bursa condita, Gmelin, 1791 209-212](#)